FUNDSTÜCK STEINZEIT **HEFT 3**

Höhlenkunst

1940 kletterten vier Jugendliche in Südfrankreich in ein Loch im Waldboden. Im Licht ihrer Lampe sahen sie Pferde, Hirsche und riesige Auerochsen – gemalt vor rund 21.000 Jahren. Wir finden heraus, womit die Menschen damals malten, und rühren unsere eigenen Farben an.

Klasse 3–6 · Sachunterricht · Geschichte · Kunst · Werkstatt in 3 Stufen · ohne Messer und Feuer möglich



Martin Schäpe · 2026

Die Höhle von Lascaux

Fundkarte: Höhlenbilder von Lascaux

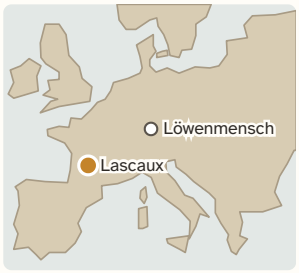
FS-03 · ALTSTEINZEIT



Zeichnung nach dem Vorbild der Tierbilder, nicht maßstabsgetreu

FUNDORT	Höhle von Lascaux bei Montignac, Südwestfrankreich
ALTER	etwa 21.000 Jahre
ENTDECKT	12. September 1940, von vier Jugendlichen
ZU SEHEN	Pferde, Hirsche, Auerochsen, Wisente – kaum Menschen
FARBEN	Gelb, Rot, Braun aus Ocker; Schwarz vor allem aus Manganoxid, einem dunklen Mineral
HEUTE	Höhle geschlossen, Besuch in einer genauen Nachbildung

FUNDORT · KARTE VEREINFACHT



Vergleichsfund: Der Löwenmensch

ALTSTEINZEIT

FUNDORT	Hohlenstein-Stadel, Lonetal, Schwäbische Alb
ALTER	etwa 40.000 Jahre
MATERIAL	Mammutelfenbein, 31 cm hoch
HEUTE	Museum Ulm; die Höhlen sind UNESCO-Welterbe

✂ Zwei Fundkarten für den Zeitleisten-Fries ausschneiden

VOR ETWA **21.000** JAHREN

HEFT 3 · HÖHLENKUNST

Höhlenbilder von Lascaux

Tiere, gemalt mit Erdfarben. Altsteinzeit, Frankreich.

VOR ETWA **40.000** JAHREN

HEFT 3 · ZUSATZKARTE

Löwenmensch

Figur aus Mammutelfenbein. Altsteinzeit, Schwäbische Alb.

SACHTEXT · NIVEAU A

Bilder im Dunkeln

Im Jahr 1940 waren vier Jugendliche in Frankreich im Wald unterwegs. Sie fanden ein Loch im Boden und kletterten hinein. Unten war eine Höhle. Im Licht ihrer Lampe sahen sie Bilder an den Wänden: Pferde, Hirsche und große Rinder.

Die Bilder sind etwa 21.000 Jahre alt. Damals war es in Europa viel kälter als heute. Die Menschen jagten Tiere und sammelten Pflanzen.

Ihre Farben machten sie aus farbiger Erde und schwarzen Steinen. Gelbe und rote Erde heißt Ocker. Sie zerrieben sie zu Pulver und mischten es mit Wasser. Gemalt haben sie mit den Fingern, mit Fell oder mit Pinseln aus Pflanzen.

In der Höhle war es stockdunkel. Die Menschen brauchten Licht – von Fackeln oder kleinen Lampen, in denen Tierfett brannte.



NACHBILDUNG Ein Pferd aus Lascaux. Das Foto zeigt eine genaue Nachbildung, denn die echte Höhle ist geschlossen.
Abbildung: Renhour48, CC0

Fragen zum Text

1 Wer hat die Höhle von Lascaux entdeckt?

2 Was ist Ocker?

3 Was brauchten die Menschen, um in der Höhle malen zu können?



Kolk: Hallo, ich bin Kolk! Raben gab es schon in der Steinzeit. Ich begleite dich.

WERKSTATT IN 3 STUFEN

Von der Erde zur Farbe

Farbe besteht aus zwei Teilen: dem Pigment, das färbt, und dem Bindemittel, das das Pulver an der Wand hält. In allen Stufen stellen die Kinder beides selbst zusammen. Die Stufen unterscheiden sich darin, woher die Pigmente kommen.

Klassenzimmer

Pigmente: Ocker aus dem Künstlerbedarf, Holzkohle

Zeit: 90 Minuten

Ort: Klassenraum, Tische abgedeckt

Gut für: alle Klassen, Kunstunterricht

Mit Hilfsmitteln

Pigmente: lehmige Erde, Ziegelmehl, Kreide, Kohle aus Heft 2

Zeit: 2 × 90 Minuten

Ort: draußen sammeln, abgedunkelter Raum

Gut für: Projekttage, AGs

Original

Pigmente: gelber Ocker, im Feuer rot gebrannt

Zeit: 2 × 90 Minuten

Ort: Feuerschale, dann drinnen

Gut für: Klasse 5–6, mit Heft 2

So wird aus Erde Farbe



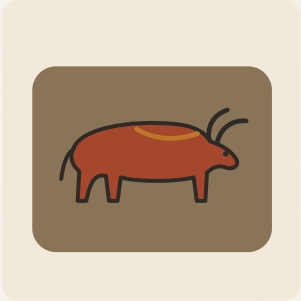
1. Ocker oder Kohle auf dem Reibstein zu feinem Pulver zerreiben.



2. Pulver ins Schälchen, ein paar Tropfen Bindemittel dazu.



3. Mit einem Stäbchen rühren, bis eine dicke Paste entsteht.



4. Mit Finger, Fell oder Pinsel auf Stein malen.

Klassenzimmer

Farbwerkstatt im Klassenraum

Diese Stufe braucht weder Messer noch Feuer. Natürliche Erdpigmente sind ungiftig, färben aber Kleidung und Tische dauerhaft – Abdecken lohnt sich.

Vorbereitung (15 Min, vorab)

1. Tische mit Zeitung oder Folie abdecken.
2. Pro Gruppe: je ein Teelöffel gelber und roter Ocker, ein Stück Holzkohle, Reibstein, 4 Schälchen.
3. Bindemittel bereitstellen: Wasser, verquirltes Ei, Speiseöl.
4. Pro Kind einen flachen Stein oder ein Ziegelstück; Packpapier zerknüllen und wieder glätten – das ergibt eine „Höhlenwand“.

Typische Stolpersteine

- **Farbe zu flüssig:** Erst wenig Bindemittel, dann tropfenweise mehr.
- **Farbe krümelt:** Pigment feiner reiben – die Körnchen sind zu groß.
- **Handnegativ verschmiert:** Die Hand flach und still auf das Papier drücken, nur aus 20 cm Abstand sprühen.
- **Pigmentstaub:** nass arbeiten, Pulver nicht pusten.

Differenzierung

Einfacher

- Nur Wasser als Bindemittel, mit den Fingern malen.
- Tier-Umriss vorgeben, die Kinder füllen ihn mit Farbe.

Schwieriger

- Die Wölbung des Steins nutzen: Wo passt ein Tierkörper hin? So haben es auch die Maler in Lascaux gemacht.
- Drei Farben mischen: Gelb, Rot, Schwarz – wie viele Brauntöne entstehen?

Sicherung des Ergebnisses

Die Probestreifen der vier Farben kommen auf denselben Stein, beschriftet mit A–D. Für den Steinzeit-Pass zählt: eine selbst angerührte Farbe, mit der ein erkennbares Tier gemalt wurde.